



**Tobis Sportsplitter**

INFOS • RESULTATE • NEWS

Telefon 071 227 25 06 • tobias.baumann@st-galler-nachrichten.ch

## Heimvorteil zur SM-Qualifikation genutzt

Am Wochenende machte die World Curling Tour im Mixed Doubles erstmals Station in St.Gallen. 18 Europäische Eliteteams spielten in Gruppen- und Finalspielen um den Sieg. Die St.Gallerin Laura Engler erreichte mit ihrem Partner Marco Hefti am 1. Internationalen Mixed-Doubles in St.Gallen den 4. Rang.



Laura Engler mit vollem Wischeinsatz Richtung Halbfinalqualifikation. z.Vg.

**Curling** Das hochstehende Finalspiel zwischen Tschechien (Paul/Paulova) und Schweden 1 (Ahlberg/Westmann) war bis zum letzten Stein hartumkämpft. Schweden lag nach sieben Ends mit einem Stein im Vorsprung und hatte dazu im letzten Ende das Recht des letzten Spielsteines. Den Tschechen gelang ein guter Aufbau mit Guards, die die Schweden nur ungenügend entfernen konnten. So lag vor dem letzten Stein von Therese Westmann Tschechien mit 3 Steinen im Haus. Die Schwedin hielt dem Druck nicht stand und ihr Stein geriet zu lange. Somit gewann Tschechien das 1. WCT Mixed Doubles in St.Gallen. Siegerin Zuzana Paulova war von den Eisverhältnissen in St.Gallen begeistert: «Dieser Sieg ist einer der grössten Erfolge für uns. Die Eisverhältnisse waren hervorragend, sie kommen dem Eis an einer WM

gleich.» Im kleinen Final kam es zu einem Schweizerduell: Die amtierenden Schweizermeister (Rupp/Wunderlin) spielten gegen das junge Team aus St.Gallen (Engler/Hefti). Früh erspielten sich die Schweizermeister eine Führung, verwalteten diese sicher und siegten schlussendlich mit 8:4. Die junge St.Gallerin Laura Engler zeigte sich mit dem 4. Rang, der sogleich die vorzeitige Qualifikation für die SM bedeutete, zufrieden: «Als Halbfinalist möchte man natürlich mehr als den 4. Rang, aber bei unserer erst zweiten Teilnahme an einem WCT sind wir zufrieden und froh, dass wir bereits für die Schweizermeisterschaft qualifiziert sind.» pd

## Erste Saisonniederlage

Am Samstag gastierten die Brühler Handballerinnen beim DHB Rotweiss Thun. Gegen die Thunerinnen setzte es für die St.Galler Mannschaft die erste Niederlage der Saison ab. Die Brühler Equipe unterlag mit 22:16.

**Handball** Die Partie startete ausgeglichen. Die beiden Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe. Allerdings war das Thuner Team im Anschluss konsequenter, Brühl haderte gleichzeitig mit technischen Fehlern und Fehlwürfen. So schaffte es das Heimteam, bis zu 19. Minute auf 9:5 vorzulegen. Die Equipe um Chefcoach Rolf Erdin versuchte zwar mit temporeichem Handballspiel die Thuner Defensive zu durchbrechen, scheiterte aber zu oft an Thuns Torfrau Korenic und lag somit zur Halbzeitpause mit 12:9 im Hintertreffen. Nach dem Seitenwechsel rannte die Brühler Mannschaft diesem Rückstand hinterher. Die Heimequipe vereitelte

aber durch eine aggressive Deckungsarbeit immer wieder Brühler Torerfolge und konnte den Vorsprung sogar noch weiter ausbauen. Das St.Galler Team kämpfte zwar beherzt, leistete sich aber nach wie vor zu viele technische Fehler und zeigte im Abschluss wie auch in der Verteidigung zu wenig Konsequenz. Die Thunerinnen ihrerseits zogen ihr Spiel durch und gaben einen Vier-Tore-Vorsprung nicht mehr her, so dass sich das St.Galler Team mit 22:16 geschlagen geben und die erste Saisonniederlage hinnehmen musste. Thun löst somit den LC Brühl bei gleicher Punktezahl dank besserem Torverhältnis vom zweiten Tabellenrang ab. In der nächsten Meisterschaftspartie empfangen die Brühlerinnen am Samstag, 19. Oktober (17.30 Uhr), den bisher verlustpunktlosen Spitzenreiter aus Zug in der Kreuzbleiche. Davor stehen die St.Gallerinnen am kommenden Sonntag im Cup-Achtelfinal bei den Spono Eagles im Einsatz. pd



Der LC Brühl musste sich erstmals in dieser Saison geschlagen geben. z.Vg.

# Drittes Heimspiel, dritter Sieg?

Am Sonntag (17 Uhr, Kreuzbleiche) empfängt der TSV St.Otmar den HSC Suhr Aarau. Nach zuletzt zwei Siegen gegen den BSV Bern und Wacker Thun steigen die St.Galler mit viel Selbstvertrauen ins Spiel gegen den letztjährigen Tabellenritten der Finalrunde.

**Handball** Der TSV St.Otmar hat nach zwei Heimspielen in dieser Saison noch eine reine Weste. Auf den ungefährdeten Sieg gegen GC Amicitia am zweiten Spieltag liessen die St.Galler am letzten Mittwoch einen 27:25-Erfolg gegen Wacker Thun folgen, bei dem Otmar auch dank einem starken Aurel Bringolf im Tor fast während der kompletten 60 Minuten in Führung lag. In der zweiten Halbzeit pendelte sich der Vorsprung Otmars zwischen zwei und vier Toren ein und so liefen die Gelb-Schwarzen trotz des letztlich knappen Vorsprungs nicht Gefahr, das Spiel noch aus der Hand zu geben. Dank nun vier Siegen aus sechs Partien figuriert der St.Galler Traditionsverein in der Spitzengruppe, zu der auch der Gegner vom Sonntag gehört, wenn er heute den zu erwartenden Sieg gegen Endingen einfährt. Aktuell hat Suhr Aarau drei Zähler weniger auf dem Konto als Otmar, aber eben auch noch eine Partie weni-



Spielertrainer Bo Spellerberg und sein Team siegten auch im letzten Heimspiel gegen Wacker Thun. Gelingt am Sonntag im dritten Heimspiel der dritte Sieg? Stefan Risi

ger ausgetragen. Heute Abend empfangen die Aargauer den Aufsteiger Endingen und könnten mit einem Sieg bis auf einen Punkt zu Otmar aufschliessen und mit einem weiteren Erfolg am Sonntag die St.Galler sogar überholen.

### Otmar baut auf Heimstärke

In der letzten Spielzeit musste sich Otmar gegen Suhr Aarau erst in der Haupt- und anschliessend vor ei-

genem Anhang auch in der Finalrunde bezwingen lassen, ehe man im letzten Direktduell auswärts einen Punkt ergattern konnte. Wie Otmar scheiterte Suhr Aarau anschliessend im Playoff-Viertelfinal. Die Ausgangslage für das Spiel vom Sonntag ist also komplett offen, wobei sich die St.Galler auf ihre Heimstärke verlassen und sich weiter in der Spitzengruppe der Liga etablieren möchten. tb

## Sieg im Spitzenspiel

Der SV Fides gewinnt das mit grosser Spannung erwartete Spitzenspiel gegen den HC Andelfingen mit 27:23 (13:11) und ist damit alleiniger Tabellenführer in der 1. Liga Gruppe 1.

**Handball** Die Startphase war ausgeglichen. Der Gast aus Andelfingen startete etwas besser in die Partie. In der 7. Minute erzielte Andelfingen den letzten Führungstreffer zum 3:4. Joel Cox erzielte mit dem 4. Treffer für den SV Fides den Ausgleich und das zweite persönliche Tor. Auch in diesem Spiel war der Flügelspieler Elias Müller für den erstmaligen Führungstreffer des SV Fides verantwortlich. In der 10. Minute wurde der eher glücklose Stammtorhüter Philipp Jochum durch Jungtorhüter Ramon Schaltegger ausgewechselt, welcher sich an diesem Abend in Höchstform präsentierte. Die Halbzeitsirene ertönte beim Stand von 13:11. Kurz nach der Pause traf der HC Andelfingen den Anschlusstreffer zum 13:12. In der 2. Halbzeit setzten sich



Die Spieler von Fides bejubeln ausgelassen den Sieg im Spitzenspiel. z.Vg.

einmal mehr die gut positionierten Torhüter in Szene. In der 43. Minute wehrte Schaltegger zuerst einen Penalty und auch den Nachschuss ab. Nach 46 Minuten war die Torflaute vorbei. Kreisläufer Dauridas Dylis erzielte unter anderem drei Tore in Serie für die St.Galler. Die Andelfinger verkürzten nochmals den Spielstand, aber zu mehr als Resultatkosmetik reichte es an diesem Abend nicht. Der SV Fides brachte den Vorsprung über die Zeit

und gewann verdient mit 27:23. Der Jubel nach dem Schlusspfiff war gross, denn der SV Fides ist neuer Leader in der 1. Liga.

### Am 19. Oktober gegen Arbon

Der Sportliche Leiter Patrick Michalczak lobte die Mannschaft nach dem Schlusspfiff: «Es war wieder eine super Mannschaftsleistung mit Kampf und Spass. Die Mannschaft hat das umgesetzt, was die Trainercrew forderte: Aggressive Deckung mit schnellem Spiel nach vorne; im Angriff den Ball schnell zirkulieren lassen und mutig sowie mit viel Power die Chancen ausnutzen.» Der Sportliche Leiter sieht jedoch auch noch Verbesserungspotenzial: «Wir haben zu viele einfache technische Fehler gemacht, die wir korrigieren müssen. Das Fazit: auf dem Boden bleiben und weiter Gas geben!» Nach der englischen Woche mit drei Spielen und drei Siegen haben sich nun die Fidesler die Pause verdient. Nächster Fixpunkt ist das Heimspiel am 19. Oktober gegen Aufsteiger HC Arbon. pd

## Niederlage im Derby für WaSa-Damen

Die Frauen des UHC Waldkirch-St.Gallen trafen am Samstag im Gringel Appenzell auf den Ostschweizer Rivalen. Die St.Gallerinnen mussten sich im Derby gegen den UH Appenzell mit 2:5 geschlagen geben.

**Unihockey** Die Damen in Grünweiss durften nach sieben Minuten zuerst jubeln. Andrina Schaller verwertete einen Konter und für kurze Zeit lagen die St.Gallerinnen in Füh-

rung. Doch die Appenzellerinnen hatten auf dieses Tor schnell eine Antwort bereit: Nur 40 Sekunden später fiel der Ausgleichstreffer. Weitere vier Minuten war es das Heimteam, welches durch einen Freistosstreffer in Führung ging. Im Mitteldrittel zeigte sich der UH Appenzell im Powerplay wesentlich effizienter als die St.Gallerinnen, die gleich drei Überzahlsituationen ungenutzt liessen und erhöhte seinerseits mit einer Spielerin mehr auf 3:1. Livia Resegatti verkürzte im

Schlussdrittel erst auf 3:2, doch getragen von den lautstarken Fans konnte der UH Appenzell noch zwei weitere Tore zum Schlussresultat von 5:2 erzielen. Die St.Gallerinnen konnten weitere Chancen nicht nutzen und so die Niederlage nicht mehr verhindern. Vorerst dürfen die Damen für zwei Wochenenden die Nati-Pause geniessen. Trotz freien Wochenenden wird in den kommenden Wochen fokussiert trainiert, um anschliessend die Punktjagd wieder aufzunehmen. pd/tb